

190. Bibelstudie über DIE AUSLÖSUNG DES ERSTGEBORENEN SOHNES PID'YON HABEN

פדיון הבן

Es gibt nur wenige Bibeltexte, in denen die jüdische Identität von Yeshua haMashiach [Jesus Christus] so deutlich hervortritt wie in Lucas 2:21-39: „Und als acht Tage vollendet waren, als man das Kind beschneiden mußte, da wurde ihm der Name Yeshua gegeben, den der Engel genannt hatte, ehe er im Mutterleib empfangen worden war. Und als die Tage ihrer Reinigung nach dem Gesetz Moshes vollendet waren, brachten sie ihn nach Jerusalem, um ihn dem Ewigen darzustellen, wie im Gesetz des Ewigen geschrieben steht: »Alle männliche Erstgeburt soll dem Ewigen geheiligt heißen«, und um ein Opfer darzubringen, wie es im Gesetz des Ewigen geboten ist, ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben. Und siehe, es war ein Mensch namens Shim'on [Simeon] in Jerusalem; und dieser Mensch war gerecht und g'ttesfürchtig und wartete auf den Trost Israels; und Ruach haQodesh [der Heilige Geist] war auf ihm. Und er hatte vom Heiligen Geist die Zusage empfangen, daß er den Tod nicht sehen werde, bevor er den Gesalbten des Ewigen gesehen habe. Und er kam auf Antrieb des Geistes in den Tempel. Und als die Eltern das Kind Yeshua hineinbrachten, um für ihn zu tun, was der Brauch des Gesetzes verlangte, da nahm er es auf seine Arme, lobte G'tt und sprach: Nun, Ewiger, entläßt du deinen Knecht in Frieden nach deinem Wort! Denn meine Augen haben dein Heil (hebräisch: ישועתך Yeshuat'cha) gesehen, das du vor allen Völkern bereitet hast, ein Licht zur Offenbarung für die Heiden und zur Verherrlichung deines Volkes Israel! Und Yosef [Joseph] und seine Mutter wunderten sich über das, was über ihn gesagt wurde. Und Shim'on segnete sie und sprach zu Mir'yam [Maria], seiner Mutter: Siehe, dieser ist gesetzt zum Fall und zum Auferstehen vieler in Israel und zu einem Zeichen, dem widersprochen wird - aber auch dir selbst wird ein Schwert durch die Seele dringen -, damit aus vielen Herzen die Gedanken geoffenbart werden. Und da war auch Chana [Hanna], eine Prophetin, die Tochter Phanuels, aus dem Stamm Asher [Asser], die war hochbetagt und hatte nach ihrer Jungfrauschaft mit ihrem Mann sieben Jahre gelebt; und sie war eine Witwe von etwa 84 Jahren; die wich nicht vom Tempel, sondern diente G'tt mit Fasten und Beten Tag und Nacht. Auch diese trat zu derselben Stunde hinzu und pries den Ewigen und redete von ihm zu allen, die auf die Erlösung warteten in Jerusalem. Und nachdem sie alles vollbracht hatten nach dem Gesetz des Ewigen, kehrten sie zurück nach Galiläa, in ihre Stadt Natzeret [Nazareth].“

Acht Tage nach seiner Geburt erhielt der erstgeborene Sohn von Mir'yam [Maria] den Namen Yeshua, den der Engel Gav'ri'el [Gabriel] bereits genannt hatte ehe er sich im Mutterleib befand, bei seiner ברית־מילה B'rit Mila [Beschneidung] nach dem Gebot: „Am achten Tag soll man das Fleisch der Vorhaut des Knaben beschneiden.“ (ויקרא Vayiq'ra [Leviticus] 12:3, Schlachter Bibel).

Nach der Geburt von Yeshua war Mir'yam 40 Tage lang unrein, und als die Zeit ihrer Reinigung nach der Tora von Moshe vollendet war, ging Mir'yam mit ihrem Ehemann Yosef und dem Kind nach Yerushalayim [Jerusalem], um die Opfertiere zum Kohen [Priester] zu bringen um für sie den Versöhnungsritus durchzuführen, so daß sie wieder rein war, wie es in der Tora von Adonai geschrieben steht: „Wenn eine Frau schwanger ist und einen Knaben gebiert, so soll sie sieben Tage lang unrein sein; sie soll unrein sein wie in den Tagen, an denen sie unrein ist wegen ihres Unwohlseins. ... Und sie soll 33 Tage lang im Blut ihrer Reinigung daheim bleiben; sie soll nichts Heiliges anrühren und nicht zum Heiligtum kommen, bis die Tage ihrer Reinigung erfüllt sind. ... Und wenn die Tage ihrer Reinigung erfüllt sind für den Sohn oder für die Tochter, so soll sie zu dem Priester am Eingang der Stiftshütte ein einjähriges Lamm als Brandopfer bringen und eine junge Taube oder eine Turteltaube als Sündopfer. Und er soll es vor dem Ewigen darbringen und für sie Sühnung erwirken, so wird sie rein von ihrem Blutfluß. Das ist das Gesetz für die Frau, die einen Knaben oder ein Mädchen gebiert. Kann sie aber den Preis eines Schafes nicht aufbringen, so nehme sie zwei Turteltauben oder zwei junge Tauben,

eine als Brandopfer und die andere als Sündopfer, und der Priester soll für sie Sühnung erwirken, damit sie rein wird.“ (ויקרא Vayiq'ra [Leviticus] 12:2,4 und 6-8, Schlachter Bibel).

Mir'yam und Yosef brachten zwei Tauben zum Tempel, weil sie sich anscheinend kein Schaf leisten konnten wie aus Vers 24 von Lukas 2 hervorgeht: „Auch wollten sie ihr Opfer darbringen, wie es das Gesetz des Ewigen vorschreibt: ein Paar Turteltauben oder zwei junge Tauben.“ (Einheitsübersetzung 1980). In den vorangegangenen Versen 22 und 23 lesen wir, daß zusätzlich zu dem Reinigungsoffer, das eine Mutter nach jeder Geburt bringen mußte, noch eine gesonderte Verpflichtung hinzukam, falls ihr Erstgeborenes Kind ein Sohn war, nämlich פדיון הבן Pid'yon haBen, die Auslösung des erstgeborenen Sohnes: „Dann kam für sie der Tag, der vom Gesetz des Moshe [Mose] vorgeschriebenen Reinigung. Sie brachten das Kind nach Jerusalem hinauf, um es dem Ewigen zu weihen, gemäß dem Gesetz des Ewigen, in dem es heißt: Jede männliche Erstgeburt soll dem Ewigen geweiht sein.“ (Einheitsübersetzung 1980).

Lukas bezieht sich unter anderem auf Exodus 13, worauf ich später noch ausführlich zurückkommen werde. Warum mußte der erstgeborene Sohn dem Ewigen geweiht sein? Wird das auch heute noch getan? Und gilt dies auch für den erstgeborenen Sohn der Gläubigen aus den Nationen? Nun, darum geht es in dieser Bibelstudie.

Das Volk Israel als erstgeborener Sohn des Ewigen

Der erstgeborene Sohn besaß im alten Nahen Osten einen gewissen Status. Er war der Stolz seines Vaters, der ihn deshalb vorzog und segnete. Das wissen wir aus der Geschichte von Ya'aqov [Jakob] und Ezav [Esau], in der Ezav sein Erstgeburtsrecht an seinen Bruder für einen Teller Linsensuppe verkaufte und Ya'aqov sich listig den Segen seines Vaters erschlich. Das Erstgeburtsrecht, auf Hebräisch בכורה B'chora genannt, beinhaltete, daß nach dem Tod seines Vaters der erstgeborene Sohn das Familienoberhaupt wurde und doppelt so viel erbt wie die anderen. Wir finden dies in דברים D'varim [Deuteronomium] 21:15-17, wo Moshe [Moses] das Erstgeburtsrecht verdeutlicht: „Wenn jemand zwei Frauen hat, eine, die er liebt, und eine, die er verschmäht, und sie ihm Söhne gebären, beide, die Geliebte und die Verschmähte, und wenn der Erstgeborene von der Verschmähten ist, und die Zeit kommt, daß er seinen Söhnen seinen Besitz als Erbe austeilt, so kann er nicht dem Sohn der Geliebten vor dem erstgeborenen Sohn der Verschmähten das Erstgeburtsrecht verleihen; sondern er soll den Erstgeborenen, nämlich den Sohn der Verschmähten, anerkennen, indem er ihm von allem, was vorhanden ist, zwei Teile gibt; denn dieser ist der Erstling seiner Kraft, und das Recht der Erstgeburt gehört ihm.“ (Schlachter Bibel).

Die Tora spricht vom Volk Israel als G'ttes erstgeborenem Sohn, denn Er hatte nie zuvor ein Volk für sich selbst gezeugt. Deshalb sagt Moshe zu den Israeliten: „Ihr seid Kinder des Ewigen, eures G'ttes! ... Denn du bist ein Volk, das dem Ewigen, deinem G'tt, heilig ist, und dich hat der Ewige auserwählt, damit du unter allen Völkern, die auf der Erde leben, das Volk wirst, das ihm persönlich gehört!“ (דברים D'varim [Deuteronomium] 14:1 und 2, Einheitsübersetzung 1980). In diesem Sinne werden die Israeliten als Kinder G'ttes von ihm als seinen erstgeborenen Sohn betrachtet. Es ist klar, daß der Ewige es so sieht, wenn wir הושיע Hoshea [Hosea] 11:1 lesen, wo Er sagt: „Als Israel jung war, habe ich es ins Herz geschlossen und als meinen Sohn angenommen. Ich habe meinen Sohn aus Ägypten gerufen und zurück in die Freiheit geführt!“ (Hoffnung für alle).

Er bezieht sich auf שמות Sh'mot [Exodus] 4:21-23, wo er Moshe den Pharao mit dem Tod der Erstgeborenen Ägyptens bedrohen läßt, falls er sich weigert, die Israeliten, die er als seinen erstgeborenen Sohn betrachtet, hinwegziehen zu lassen: „Und der Ewige sprach zu Moshe: Wenn du wieder nach Ägypten kommst, so achte darauf, daß du vor dem Pharao all die Wunder tust, die ich in deine Hand gegeben habe. Ich aber will sein Herz verstocken, daß er das Volk nicht ziehen lassen wird. Und du sollst zum Pharao sagen: So spricht der Ewige: Israel ist mein erstgeborener Sohn; darum sage ich dir: Laß meinen Sohn ziehen, damit er mir dient; wenn du dich aber weigern wirst, ihn ziehen zu lassen, siehe, so werde ich deinen eigenen erstgeborenen Sohn umbringen!“ (Schlachter Bibel).

Daß der Ewige seinem Volk Israel das Erstgeburtsrecht verliehen hat, geht auch aus der Aufzählung der Privilegien hervor, die Sha'ul [Paulus] in seinem Brief an die Römer schreibt: „*Sie sind Israeliten; ihnen gehören die Sohnschaft, die Herrlichkeit und die Bundesschlüsse; ihnen ist das Gesetz gegeben, der G'ttesdienst und die Verheißungen; ihnen gehören die Väter und ihnen entstammt der Mashiach dem Fleische nach. G'tt, der über allem ist, er sei gepriesen in Ewigkeit! Amen!*“ (Römer 9:4-5, Einheitsübersetzung 2016). Offenbar hat der Pharao die Drohung nicht ernst genommen, da er die Israeliten nicht ziehen ließ, mit allen Konsequenzen.

Der Tod der Erstgeborenen Ägyptens

„*Und Moshe sprach: So spricht der Ewige: Um Mitternacht will ich mitten durch Ägypten gehen, und alle Erstgeburt im Land Ägypten soll sterben, von dem Erstgeborenen des Pharao, der auf seinem Thron sitzt, bis zum Erstgeborenen der Magd, die hinter der Handmühle sitzt; auch alle Erstgeburt unter dem Vieh. Und es wird ein großes Geschrei sein im ganzen Land Ägypten, wie es niemals gewesen ist, noch sein wird.*“ (שְׁמוֹת Sh'mot [Exodus] 11:4-6, Schlachter Bibel).

„*Denn ich will in dieser Nacht durch das Land Ägypten gehen und alle Erstgeburt im Land Ägypten schlagen, vom Menschen bis zum Vieh, und ich will an allen Göttern der Ägypter ein Strafgericht vollziehen, ich, der Ewige!*“ (שְׁמוֹת Sh'mot [Exodus] 12:12, Schlachter Bibel).

„*Und es geschah um Mitternacht, da schlug der Ewige alle Erstgeburt im Land Ägypten, von dem erstgeborenen Sohn des Pharao, der auf seinem Thron saß, bis zum erstgeborenen Sohn des Gefangenen, der im Gefängnis war, auch alle Erstgeburt des Viehs. Da stand der Pharao auf in derselben Nacht, er und alle seine Knechte und alle Ägypter; und es war ein großes Geschrei in Ägypten, denn es gab kein Haus, in dem nicht ein Toter war..*“ (שְׁמוֹת Sh'mot [Exodus] 12:29-30, Schlachter Bibel).

Die zehnte und letzte Plage war ein direkter Angriff auf den Pharao selbst, der von den Ägyptern als Gott verehrt wurde und der ihrer Meinung nach eine Inkarnation von Osiris war, dem Geber des Lebens, der aber jetzt zeigte, nicht einmal in der Lage zu sein, das Leben seines eigenen Sohnes zu retten und machtlos gegen den Tod aller Erstgeborenen in Ägypten zu sein. Es war ihm nicht nur sehr peinlich, sein eigenes Kind zu verlieren, sondern auch seinen eigenen göttlichen Status.

Auch die Position von Osiris selbst wurde vom Tod aller Erstgeborenen ernsthaft angetastet. Immerhin war Osiris der Herrscher über das Reich der Toten und er war es, der entschied, wer in das Totenreich hinabstieg und wann, sonst niemand! Nach der ägyptischen Mythologie mußte jeder Tote vor dem Thron von Osiris erscheinen. Hier würde sein Herz gegen die Feder der Wahrheit abgewogen werden. Wenn der Tote ein gutes Leben geführt hatte, war das Herz leichter und Osiris erlaubte ihm, ins Jenseits zu gelangen, aber wenn das Herz durch alle Sünden schwerer war als die Feder, wurden das Herz und der Tote von einem Monster gefressen. Thot, der Gott des Mondes und der Magie, trat in der Unterwelt auf beim Abwägen des Herzens, notierte das Urteil von Ma'at, der Göttin der Ordnung, und brachte den Verstorbenen zu Osiris. Osiris war es gewohnt, im Totenreich auf dem Richterstuhl zu sitzen, aber nun stellte sich heraus, daß nicht er derjenige war, der das letzte Wort über den Tod hatte, sondern der G'tt Israels! Das war eine unbeschreibliche Demütigung für diesen Götzen.

Nicht nur Osiris, sondern auch seine Frau Isis, die Göttin des Lebens, wurde durch die 10. Plage ziemlich in Verlegenheit gebracht. Isis ist zusammen mit Nephtys auf Särgen zu finden, wo sie die Toten beschützt und ihnen mit ausgebreiteten Flügeln den Lebensatem schenkt. Bei der 10. Plage schien sie jedoch nicht in der Lage zu sein, die Erstgeborenen zu beschützen oder ihnen nach ihrem Tod neues Leben einzuhauchen. Ihr Sohn Horus wurde von dieser letzten Plage ebenfalls aus dem Spiel gebracht, da der Nachfolger des Pharaos bereits vor dem Tod des alten Pharaos in das Totenreich herabgestiegen war und es Horus dadurch unmöglich machte, um in den Körper des nächsten Pharaos einzutreten. Indem er alle Erstgeborenen im Land Ägypten tötete, vom Kronprinzen bis zum ältesten Sohn des geringsten Sklaven (Kapitel 11, Vers 5) und dem ältesten Sohn des Gefangenen im Kerker (Kapitel 12, Vers 29), zeigte der G'tt Israels, daß nur er die absolute Macht über Leben und Tod hat.

Dies wirft jedoch auch Fragen auf. Warum hat der Ewige zugelassen, daß der Todesengel auch die Erstgeborenen der Sklaven und die Erstgeborenen der Gefangenen getötet hat? Die Mitsklaven anderer Nationen haben die Israeliten niemals unterdrückt, denn sie teilten dasselbe

Schicksal. Daß ihre ältesten Söhne ebenso starben wie die ihrer ägyptischen Unterdrücker, scheint nicht gerecht, aber der Tod der ältesten Söhne der Gefangenen im Kerker scheint sogar noch unverständlicher. Ein Kind eines Gefangenen war in der sozialen Hierarchie niedriger als das Kind eines Sklaven. Dies bedarf weiterer Erläuterungen. Nun, Rashi gibt diese Erläuterung, indem er erklärt, daß die Sklaven und die Gefangenen ebenso wie die Ägypter Götzendiener waren. Rashi zufolge war daher die Tötung ihrer Erstgeborenen notwendig, damit sie später nicht sagen konnten, daß sie von ihren eigenen Göttern gerettet wurden, um ihre Demütigungen zu rächen und die Ägypter zu bestrafen. Wir dürfen niemals vergessen, daß hinter allen Götzen nur Dämonen stehen, und die hat der Ewige hart angefaßt und bestraft! An allen Götzen in Ägypten, also nicht nur an denen der Ägypter, sondern auch an denen der Sklaven und der Kriegsgefangenen anderer Völker, die sich in Ägypten befanden, hatte der Ewige seine Urteile vollstreckt. Diese Götter waren völlig machtlos und unfähig, die Plagen abzuwenden.

Wenn sich der Pharao Moshes ernste Warnung zu Herzen genommen hätte, daß der Ewige bei andauernder Weigerung alle Erstgeborenen Ägyptens töten würde und Israel hinwegziehen gelassen hätte, dann wäre nicht nur sein eigener erstgeborener Sohn und Thronfolger, sondern auch die erstgeborenen Söhne aller anderen verschont geblieben!

Die Verschonung der Erstgeborenen Israels

Die einzigen, die verschont blieben als הַמַּשְׁחִית haMash'chit [der Verderber], auch Todesengel genannt, durch Ägypten ging, waren die Erstgeborenen Israels. Der Ewige verschonte sie durch die Befolgung einiger Anweisungen während der letzten Plage, die Moshe den Ältesten seines Volkes mitteilte: „Und Moshe berief alle Ältesten Israels und sagte zu ihnen: Macht euch daran und nehmt euch nach der Größe eurer Sippen Schafe und schlachtet das Pesach [Passah]. Dann nehmt ein Bündel Ysop und taucht es in das Blut im Becken und streicht etwas von dem Blut, das in dem Becken ist, an die Oberschwelle und an die beiden Türpfosten. Ihr aber - von euch darf bis zum Morgen keiner zur Tür seines Hauses hinausgehen. Und der Ewige wird durch das Land gehen, um die Ägypter zu schlagen. Sieht er dann das Blut an der Oberschwelle und an den beiden Türpfosten, wird der Ewige an der Tür vorübergehen und wird dem Verderber nicht erlauben, in eure Häuser zu kommen, euch zu schlagen!“ (שְׁמוֹת Sh'mot [Exodus] 12:21-23, Elberfelder Bibel).

Die Israeliten aller künftigen Generationen müssen alljährlich dieses Ereignis gedenken, daß der Todesengel an den Häusern mit dem Blut des Lammes an den Türpfosten vorüberging, so daß die Erstgeborenen Israels nicht der auferlegten Strafe zum Opfer fielen, die der Ewige an den Erstgeborenen der Ägypter vollstrecken ließ. Deshalb bleibt der Brauch des Seiderabends für immer in Kraft: „Und wenn euch eure Söhne fragen: Was bedeutet dieser Dienst für euch?, dann sagt: Es ist das Pesach-Opfer für den Ewigen, der in Ägypten an den Häusern der Israeliten vorüberging, als er die Ägypter mit Unheil schlug, unsere Häuser aber verschonte!“ (שְׁמוֹת Sh'mot [Exodus] 12:26-27, Einheitsübersetzung 2016).

Der Apostel Sha'ul [Paulus] schrieb diesbezüglich über Moshe: „Aufgrund des Glaubens vollzog er das Pesach und bestrich die Türpfosten mit Blut, damit der Vernichter ihre Erstgeborenen nicht anrührte!“ (עֲבָרִים Iv'rim [Hebräer] 11:28, Einheitsübersetzung). Gute Nachricht Bibel: „In solchem Vertrauen führte Moshe das Pesachfest ein und befahl, die Türpfosten und Türbalken mit Blut zu bestreichen, damit der Todesengel die erstgeborenen Söhne der Israeliten verschonte!“

Befehl zur Heiligung der Erstgeborenen

Weil der Ewige die erstgeborenen Söhne der Israeliten bei der zehnten Plage verschont hat, beanspruchte er sie zu seinem Dienst: „Und der Ewige redete zu Moshe und sprach: Heilige mir alle Erstgeburt! Alles, was, den Mutterschoß als erstes durchbricht von den Kindern Israels, vom Menschen und vom Vieh, das gehört mir! Da sprach Moshe zu dem Volk: Gedenkt an diesen Tag, an dem ihr aus Ägypten gezogen seid, aus dem Haus der Knechtschaft, daß der Ewige euch mit mächtiger Hand von dort herausgeführt hat!“ (שְׁמוֹת Sh'mot [Exodus] 13:1-3, Schlachter Bibel). - „Deinen erstgeborenen Sohn sollst du mir geben! Dasselbe sollst du tun mit

deinem Rind und deinem Schaf; sieben Tage darf es bei seiner Mutter bleiben, am achten Tag sollst du es mir geben!“ (שְׁמוֹת Sh'mot [Exodus] 22:28-29, Schlachter Bibel).

Zur Erinnerung an ihre Errettung und in Dankbarkeit dafür müssen die Erstgeborenen des Volkes G'ttes als sein besonderes Eigentum geheiligt werden. Wenn der Ewige wirklich an erster Stelle für uns steht und wir jeden Tag in unserem Leben seine liebevolle Fürsorge, Hilfe und Schutz erfahren dürfen, dann sollten wir Ihm das Erste und Beste geben, was für uns das Wertvollste und Kostbarste ist. Wenn wir bereit sind, ihm das abzutreten, was wir am meisten lieben, unseren erstgeborenen Sohn, dann zeigt dies, daß wir G'tt über alles lieben. Wir haben allen Grund, uns selbst und alles, was wir haben, an G'tt zu geben, der sogar seinen eigenen Sohn nicht verschont, sondern ihn für uns alle hingegeben hat! (Römer 8:32).

Befehl zur Auslösung der Erstgeborenen

„Wenn dich nun der Ewige in das Land der Kanaaniter bringt, wie er es dir und deinen Vätern geschworen hat, und es dir gibt, so sollst du alles, was den Mutterschoß als erstes durchbricht, für den Ewigen aussondern, auch jeden ersten Wurf vom Vieh, den du bekommst; alles, was männlich ist, soll dem Ewigen gehören. Aber jede Erstgeburt des Esels sollst du mit einem Lamm auslösen; wenn du es aber nicht auslöst, so brich ihm das Genick. Ebenso sollst du alle Erstgeburt des Menschen unter seinen Söhnen auslösen. Und wenn dich künftig dein Sohn fragen wird: Was bedeutet das?, so sollst du ihm sagen: Der Ewige hat uns mit mächtiger Hand aus Ägypten herausgeführt, aus dem Haus der Knechtschaft. Denn es geschah, als der Pharao sich hartnäckig weigerte, uns freizulassen, da erschlug der Ewige alle Erstgeburt im Land Ägypten, von der Erstgeburt der Menschen bis zur Erstgeburt des Viehs: darum opfere ich dem Ewigen alles Männliche, das als erstes den Mutterschoß durchbricht; alle Erstgeburt meiner Söhne aber löse ich aus.“ (שְׁמוֹת Sh'mot [Exodus] 13:11-15, Schlachter Bibel).

„Alles, was zuerst den Mutterschoß durchbricht, gehört mir; auch all dein männliches Vieh, die Erstgeburt von Rind und Schaf. Die Erstgeburt vom Esel aber sollst du mit einem Schaf auslösen. Wenn du sie jedoch nicht auslösen willst, dann brich ihr das Genick! Alle Erstgeburt deiner Söhne sollst du auslösen. Und man soll nicht mit leeren Händen vor meinem Angesicht erscheinen.“ (שְׁמוֹת Sh'mot [Exodus] 34:19-20, Elberfelder Bibel).

Die Erstgeborenen des männlichen Geschlechts von Mensch und Tier mußte dem Ewigen übergeben werden: die Söhne für den Dienst im Heiligtum und die Lämmer, Ziegen und Kälber um geopfert zu werden. Die Erstgeborenen der unreinen Tiere mußten jedoch durch reine Tiere ersetzt werden oder man mußte ihnen das Genick brechen und die Erstgeborenen der unreinen Menschen mußten durch reine Menschen ersetzt oder ausgelöst werden, aber keineswegs wie die Heiden es taten geopfert werden. Dieses Ersetzen oder Loskaufen wurde als Auslösen bezeichnet. Gegen Zahlung eines bestimmten Betrags, auf den ich später noch näher eingehen werde, waren sie daher vom Dienst im Heiligtum befreit.

Die Leviten anstelle der Erstgeborenen

So wie zum Beispiel die Lämmer anstelle der erstgeborenen Fohlen geopfert wurden, ersetzten die Leviten die Erstgeborenen aller anderen Stämme: *„Und der Ewige redete zu Moshe und sprach: Und ich, siehe, ich habe die Leviten mitten aus den Söhnen Israels genommen anstelle aller Erstgeburt, die zuerst den Mutterschoß durchbricht unter den Söhnen Israels; und die Leviten sollen mir gehören. Denn mein ist alle Erstgeburt: an dem Tag, da ich alle Erstgeburt im Land Ägypten schlug, habe ich alle Erstgeburt in Israel für mich geheiligt vom Menschen bis zum Vieh. Mir sollen sie gehören, mir, dem Ewigen. Und der Ewige redete zu Moshe in der Wüste Sinai und sprach: Mustere die Söhne Levis nach ihren Vaterhäusern, nach ihren Sippen; alles Männliche von einem Monat an und darüber sollst du mustern! Und Mose musterte sie nach dem Befehl des Ewigen, wie ihm geboten worden war!“* (בְּמִדְבָּר B'mid'bar [Numeri] 3:11-16, Revidierte Elberfelder Bibel).

„So sollst du die Leviten aus der Mitte der Kinder Israels aussondern, damit die Leviten mir gehören. Und danach sollen die Leviten hingehen, um den Dienst an der Stiftshütte zu verrichten, nachdem du sie gereinigt und als Webopfer gewebt hast. Denn sie sind mir ganz als Gabe übergeben aus der Mitte der Kinder Israels; an Stelle alles dessen, was den Mutterleib

durchbricht, an Stelle jedes Erstgeborenen der Kinder Israels habe ich sie mir genommen. Denn alle Erstgeburt der Kinder Israels gehört mir, von Menschen und Vieh; an dem Tag, als ich alle Erstgeburt im Land Ägypten schlug, habe ich sie mir geheiligt. Und ich habe die Leviten genommen an Stelle aller Erstgeburt unter den Kindern Israels.“ (במדבר B'mid'bar [Numeri] 8:14-18; Schlachter Bibel).

Der Grund, warum der Ewige die Leviten ausgewählt hat, um am Mish'kan zu dienen, anstatt der Erstgeborenen, die in den Familien normalerweise am meisten geliebt und geachtet wurden ist, weil sie nicht gezögert hatten, das Schwert gegen ihre eigenen Brüder zu ziehen und Moshe und dem Ewigen treu geblieben waren bei der Sünde mit dem goldenen Kalb, mit dem das ganze Volk Götzendienst am Berg Horeb begangen hat. Da der gesamte Stamm Levi die Angelegenheit des Ewigen zu seiner Angelegenheit gemacht hatte und der einzige war, der sich für ihn entschied, wurde er für würdig befunden, den Dienst im Heiligtum zu verrichten. Deshalb hat G'tt den gesamten Stamm Levi auserwählt, um die Erstgeborenen der anderen Stämme zu ersetzen.

Beim Lesen der obigen Texte fiel mir auf, daß gemäß Numeri 3:16 alle Leviten des männlichen Geschlechts von einem Monat und darüber gezählt werden mußten, während von den anderen Stämmen in Numeri 1:2 nur die verteidigungsfähigen Männer ab 20 Jahren gezählt wurden. Warum dieser Unterschied? Nun, das hat alles mit der Pid'yon haben zu tun, der Auslösung des Erstgeborenen, die laut Numeri 18:16 erst am 31. Tag nach seiner Geburt stattfinden kann: *„Sobald der erstgeborene Sohn einer Familie einen Monat alt ist, sollen für ihn fünf Silberstücke zu je zwölf Gramm bezahlt werden, nach dem im Heiligtum gültigen Gewicht!“* (Hoffnung für alle). Schlachter Bibel: *„Wenn sie einen Monat alt sind, sollst du diejenigen, die auszulösen sind, nach deiner Schätzung um fünf Sheqel Silber auslösen, nach dem Sheqel des Heiligtums, der zwanzig Gera gilt!“*

Die Tatsache, daß ein Knabe mindestens einen Monat alt sein muß, um für die Auslösung in Frage zu kommen, ist darauf zurückzuführen, daß es in früheren Zeiten noch sehr fraglich war, ob er es überhaupt bis zum ersten Monat schaffen würde. Die Kindersterblichkeit war zu dieser Zeit so hoch, daß dies keineswegs selbstverständlich war. Nach Lukas 2:22-23 konnte die Auslösung Yeshuas daher mit dem Reinigungsritual seiner Mutter nach der vorgeschriebenen Frist von vierzig Tagen kombiniert werden.

Zahlung des Lösegelds

„Und der Ewige sprach zu Moshe: Mustere alle männlichen Erstgeborenen der Kinder Israels, von einem Monat an und darüber, und zähle ihre Namen! Und nimm die Leviten für mich - für mich, den Ewigen - an Stelle aller Erstgeborenen unter den Kindern Israels, und das Vieh der Leviten an Stelle aller Erstgeborenen unter dem Vieh der Kinder Israels! Und Moshe musterte, wie der Ewige ihm geboten hatte, alle Erstgeborenen unter den Kindern Israels. Da belief sich die Zahl der Namen aller männlichen Erstgeborenen von einem Monat an und darüber, aller, die gemustert wurden, auf 22.273. Und der Ewige redete zu Moshe und sprach: Nimm die Leviten an Stelle aller Erstgeborenen unter den Söhnen Israels, und das Vieh der Leviten für ihr Vieh, damit die Leviten mir gehören, mir, dem Ewigen. Aber als Lösegeld für die 273 überzähligen Erstgeborenen der Söhne Israels über die Zahl der Leviten hinaus sollst du je fünf Sheqel erheben für jeden Kopf, und zwar sollst du es erheben nach dem Sheqel des Heiligtums mit 20 Gera pro Sheqel. Und du sollst dieses Geld als Lösegeld für die Überzähligen unter ihnen Aharon und seinen Söhnen geben. Da nahm Moshe das Lösegeld von denen, die überzählig waren über die durch die Leviten Gelösten; von den Erstgeborenen der Söhne Israels nahm er das Geld, 1365 Sheqel, nach dem Sheqel des Heiligtums. Und Moshe gab das Lösegeld Aharon und seinen Söhnen, nach dem Befehl des Ewigen, so wie der Ewige es Moshe geboten hatte.“ (במדבר B'mid'bar [Numeri] 3:40-51, Schlachter Bibel).

„Und der Ewige sprach zu Aharon: Siehe, ich habe dir meine Hebopfer zu verwahren gegeben; von allem, was die Kinder Israels heiligen, habe ich sie dir und deinen Söhnen als Salbungsteil gegeben, als eine ewige Ordnung! ... Alle Erstgeburt unter allem Fleisch, die sie dem Ewigen darbringen, es sei vom Menschen oder vom Vieh, soll dir gehören; doch sollst du die Erstgeburt eines Menschen unbedingt auslösen, und auch die Erstgeburt eines unreinen Viehs sollst du auslösen lassen. Wenn sie einen Monat alt sind, sollst du diejenigen, die

auszulösen sind, nach deiner Schätzung um fünf Sheqel Silber auslösen, nach dem Sheqel des Heiligtums, der 20 Gera gilt.“ (במדבר B'mid'bar [Numeri] 18:8 und 15-16, Schlachter Bibel).

Die Erstgeborenen Israels wurden also ab einem Monat und darüber gezählt. Wir können daher davon ausgehen, daß insbesondere die Erstgeborenen gezählt wurden, die vom Ewigen geheiligt wurden, als der Todesengel in die Häuser der Ägypter eindrang und demnach noch den Auszug aus Ägypten miterlebt hatten. Aufgrund der Vorsehung G'ttes hielt die Gesamtzahl der gezählten Leviten sich ziemlich die Waage mit der Gesamtzahl der Erstgeborenen der anderen Stämme. In diesem Fall mußten daher nur die 273 Erstgeborenen, die die Anzahl der Leviten überschritten hatten, gegen Zahlung von fünf Silber-Sheqalim ausgelöst werden, ab diesem Zeitpunkt jedoch alle männlichen Erstgeborenen Israels bis zum heutigen Tag.

Für alle, die an Ihn glauben, hat Yeshua das Lösegeld mit Seinem eigenen Blut bezahlt. Deshalb sagte Sha'ul [Paulus] zu den Ältesten der Qehila (Gemeinde) in Ephesus: „*Seid treue Hirten der Gemeinde, die G'tt durch das Blut seines eigenen Sohnes für sich erworben hat!*“ (מפעלות Mif'alot [Apostelgeschichte] 20:28, Gute Nachricht Bibel). Auch Keifa [Petrus] spricht in seinem ersten Brief über das Lösegeld, mit dem unser Löser Yeshua uns losgekauft hat: „*Denn ihr wißt ja, daß ihr nicht mit vergänglichen Dingen, mit Silber oder Gold, losgekauft worden seid aus eurem nichtigen, von den Vätern überlieferten Wandel, sondern mit dem kostbaren Blut des Mashiachs, als eines makellosen und unbefleckten Lammes. Er war zuvor ersehen vor Grundlegung der Welt, aber wurde offenbar gemacht in den letzten Zeiten um euretwillen, die ihr durch ihn an G'tt glaubt, der ihn aus den Toten auferweckt und ihm Herrlichkeit gegeben hat, damit euer Glaube und eure Hoffnung auf G'tt gerichtet seien!*“ (1. Petrus 1:18-21, Schlachter Bibel).

Das Blut des Pesachlammes hatte den erstgeborenen Söhnen Israels das Leben gerettet und sie ausgesondert, wodurch die Befreiung des gesamten Volkes von der Sklaverei in Ägypten ermöglicht wurde. Ebenso hat das Blut Yeshuas, des Lammes G'ttes, unseres Pesachlammes, das Leben der Erstgeborenen aller Menschen gerettet und sie ausgesondert, wodurch die Befreiung von der Sklaverei der Sünde ermöglicht wurde.

Diese Erstgeborenen sind die gläubigen Juden und die Gläubigen aus den Nationen, denn: „*Wir wissen, daß denen, die G'tt lieben, alle Dinge zum Besten dienen, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind. Denn die er zuvor ersehen hat, die hat er auch vorherbestimmt, dem Ebenbild seines Sohnes gleichgestaltet zu werden, damit er der Erstgeborene sei unter vielen Brüdern!*“ (Römer 8:28-29, Schlachter Bibel). „*Denn ihr alle seid durch den Glauben Söhne G'ttes in Mashiach Yeshua, denn ihr alle, die ihr in den Mashiach hinein getauft seid, ihr habt den Mashiach angezogen!*“ (Galater 3:26-27, Schlachter Bibel).

Durch die Taufe in Yeshua sind wir eins mit Ihm geworden und sozusagen mit Ihm bekleidet. Mehr noch! Er lebt in uns! Sha'ul schreibt: „*Nicht mehr ich lebe, sondern der Mashiach lebt in mir. Soweit ich aber jetzt noch in dieser Welt lebe, lebe ich im Glauben an den Sohn G'ttes, der mich geliebt und sich für mich hingegeben hat!*“ (Galater 2:20, Einheitsübersetzung).

Yeshua ist der Erstgeborene unter vielen Brüdern, und durch ihre Wiedergeburt werden auch sie als Erstgeborene gezählt, denn indem sie eins mit ihm geworden sind, mit seinem Ebenbild gleichgeschaltet sind und er in ihnen lebt, läßt er sie an seinem Status als erstgeborener Sohn teilhaben und fügt sie hinzu in die Gemeinde der Erstgeborenen, wie es geschrieben steht: „*Ihr seid gekommen zu dem Berg Zion und zu der Stadt des lebendigen G'ttes, dem himmlischen Jerusalem, und zu Zehntausenden von Engeln, zu der Festversammlung und zu der Gemeinde der Erstgeborenen, die im Himmel angeschrieben sind, und zu G'tt, dem Richter über alle, und zu den Geistern der vollendeten Gerechten, und zu Yeshua, dem Mittler des neuen Bundes, und zu dem Blut der Besprengung, das Besseres redet als das Blut Abels!*“ (עבריים Ivrim [Hebräer] 12:22-24, Schlachter Bibel).

Die Auslösung von Yeshua

Wir gehen zurück zur Auslösung von Yeshua, mit der diese Studie begann. Sowohl seine Mutter Mir'yam [Maria] wie auch sein Pflegevater Yosef [Joseph] gehörten nicht dem Stamm Levi, sondern dem Stamm Yehuda [Juda] an, weshalb Yeshua wie alle anderen Erstgeborenen ausgelöst werden mußte. Angesichts der Tatsache, daß Lukas sozusagen seine Auslösung und das Darbringen des Reinigungsofers in einem Atemzug erwähnte, können wir schließen, daß

sie anscheinend beide Verpflichtungen bei einem Tempelbesuch miteinander kombinierten. Zusätzlich zu den beiden Tauben, die als Reinigungsoffer erwähnt werden, werden sie daher zweifellos auch die fünf für die Pid'yon haBen erforderlichen silbernen Sheqalim zum Tempel gebracht haben. In dieser Hinsicht verlief alles ganz normal und Seine Auslösung unterschied sich nicht von der aller anderen erstgeborenen Söhne. Und dennoch war dies ein sehr ungewöhnliches Ereignis.

Erstens war es seltsam, daß seine irdischen Eltern vierzig Tage mit der Auslösung warteten und ihn erst an dem Tag zum Tempel brachten, an dem seine Mutter das Reinigungsoffer bringen sollte, während die Feierlichkeit der Auslösung bereits am 31. Tag von einem örtlichen Kohen [Priester] in Nazaret ausgeführt werden konnte. Normalerweise wurde das Lösegeld dem Priester in dem Ort ausgehändigt, in dem man wohnte, denn wie wir gesehen haben, war in der Tora nirgendwo vorgeschrieben, daß man zu diesem Zweck speziell zum Tempel in Jerusalem gehen mußte. Es war also sehr ungewöhnlich, aber dennoch haben Mir'yam und Yosef dies getan, weil das Überhändigen des erstgeborenen Sohnes an den Priester bei näherer Betrachtung sich nirgendwo besser geltend machen konnte als im Tempel selbst. Schließlich impliziert die Symbolik der Zeremonie, daß der Knabe für den Dienst im Tempel abgetreten wird, weil er dem Ewigen gehört. Die volle Bedeutung davon ist nur dann so klar ersichtlich, wenn der erstgeborene Sohn tatsächlich in den Tempel gebracht wird und nach Zahlung des Lösegeldes davon freigestellt und an seine Eltern zurückgegeben wird.

Zweitens ist die Auslösung von Yeshua bemerkenswert, wenn man bedenkt, daß er durch die Zahlung der fünf Sheqel vom Priesterdienst im irdischen Tempel losgekauft wurde, aber später sogar das Hohepriesteramt nach der Ordnung Malki-Tzedeqs im himmlische Tempel bekleidete. Der levitische Priesterdienst war ja nur ein Schatten des wahren Priesterdienstes, der Tempel in Jerusalem war nur ein Schatten des wahren Tempels, und die levitischen Opfer waren nur Schatten des wahren Opfers.

Heutige Auslösung der Erstgeborenen

Ursprünglich sollten die Erstgeborenen unter den Söhnen Israels für den Dienst des Ewigen ausgebildet werden, doch später war diese Aufgabe ausschließlich den Mitgliedern des Stammes Levi vorbehalten, und die Erstgeborenen der anderen Stämme mußten ausgelöst werden. Daher muß bis zum heutigen Tag jedes männliche Kind, das der Erstgeborene seiner Mutter ist, durch die Auslösung von dem Kohen [Priesters] als Vertreter G'ttes in die Obhut seiner Eltern zurückgebracht werden. Wenn in einigen messianischen Gemeinden oder Gruppen niemand mit levitischer Abstammung verfügbar ist, kann der Gemeindeführer diese Aufgabe ausführen. Nach der Tora beträgt die Summe der Auslösung fünf silberne Sheqalim. In Amerika wird dies durch fünf Silberdollar ersetzt.

Die Auslösung muß mindestens einen Monat nach der Geburt erfolgen, am 31. Tag, jedoch nicht an einem Shabat oder Yomtov, da es sich um den Geldwechsel für die Auslösung durch einen Kohen handelt, wohl aber an den mittleren Tagen eines Festes.

Nur wenn beide Elternteile weder ein Kohen oder Bat Kohen (Priester oder Tochter eines Priesters, noch ein Levi oder Bat Levi (Levit oder Tochter eines Leviten) sind, sollte die Auslösung erfolgen. Der Grund warum der erstgeborene Sohn eines Priesters oder eines Leviten nicht ausgelöst zu werden braucht ist, weil er selbst später Priester oder Levit sein wird. Der Erstgeborene eines neutestamentlichen Gläubigen muß aber ausgelöst werden, weil sein Priestertum in der Ordnung von Malki-Tzedeq [Melchisedek] nicht auf seiner Herkunft beruht, sondern auf seinem Glauben an Yeshua haMashiach und weil es darum natürlich vom Knaben noch nicht bekannt ist, ob er später selbst Priester sein wird oder nicht.

Wenn der Junge am 31. Tag aus bestimmten Gründen noch nicht beschnitten ist, muß die Auslösung trotzdem stattfinden, denn die meisten Israeliten waren während ihrer Wüstenreise ja ebenfalls noch unbeschnitten.

Wie die Moadim wird auch diese Zeremonie mit einem festlichen Mahl abgehalten, aber im Gegensatz zu den biblischen Festen und anderen Anlässen wie Hochzeiten usw., bei denen das festliche Mahl erst nach dem G'ttesdienst stattfindet, ist die Zeremonie der Pid'yon haBen Auslösung des Erstgeborenen ein wesentlicher Bestandteil der S'udat Mitz'va [dem Festmahl] und findet statt, nachdem das Brot gesegnet wurde und bevor der Wein gesegnet wird.

Die heutige Auslösung des Erstgeborenen wird von einem symbolischen Akt begleitet, der wie folgt abläuft: Der Kohen [Priester] hält das Brot hoch und sagt den B'racha: „*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt, der Du das Brot aus der Erde hervorbringst und uns befohlen hast, das Salz der Erde zu sein, amen!*“ (מתתיהו מתייחא [Matthäus] 5:13, Markus 9:49-50 und Lukas 14:34-35). Danach bricht er Stücke vom Brot ab, bestreut sie mit Salz und überreicht sie seinen Tischgenossen um sie gemeinsam zu essen. Die Worte von Yeshua haMashiach [Jesus Christus]: „*Ich bin das Brot das vom Himmel gekommen ist!*“ (יוחנן [Johannes] 6:41) und „*Ihr seid das Salz der Erde!*“ (מתתיהו מתייחא [Matthäus] 5:13) kommen dabei in unsere Gedanken. Jetzt folgt die Pid'yon haBen, die Auslösung des erstgeborenen Sohnes.

Der Vater bringt das Kind zu dem Kohen [Priester], überreicht es ihm, legt das Lösegeld vor ihn auf den Tisch und sagt: „*Meine Frau hat mir diesen erstgeborenen Sohn geboren.*“ Der Kohen fragt daraufhin den Vater: „*Was willst du mehr, diesen, deinen erstgeborenen Sohn, oder die fünf Münzen, die du als Lösegeld geben mußt?*“ Dies ist natürlich eine rhetorische Frage, da die Tora ja ausdrücklich fordert, daß der Vater seinen Sohn auslöst. Dieser antwortet deshalb: „*Ich möchte lieber meinen Sohn auslösen; hier hast du die fünf Münzen für sein Lösegeld!*“ Der Vater nimmt das Lösegeld in die Hand und sagt: „*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt, der Du uns heiligst durch das Blut von Yeshua und uns befohlen hast, den erstgeborenen Sohn auszulösen!*“ (שמורת [Sh'mot [Exodus] 13:1-2, 11-15, 22:29-30 und 34:19-20). Danach sagt er: „*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt, der uns Leben und Bestand gegeben und uns diese Zeit hat erreichen lassen, amen!*“

Der Vater gibt dem Kohen das Geld. Dieser gibt ihm seinen Sohn zurück, hält seine Hand mit dem Lösegeld an den Kopf des Knaben und sagt: „*Dies ist stattdessen, dies ist im Austausch dafür, dadurch wird er ausgelöst. Möge dieser Sohn ins Leben treten, in die Tora und in die Ehrfurcht vor haShem. Möge es Dein Wille sein, daß er, so wie er jetzt in die Auslösung eingetreten ist, auch in die Tora, in die Ehe und in die Verrichtung guter Taten eintreten wird, amen!*“

Der Kohen legt seine Hände auf den Kopf des Knaben und segnet ihn: „*So mache dich G'tt wie Efraim und Manasse! Der Ewige segne dich und behüte dich. Der Ewige lasse Sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig. Der Ewige erhebe Sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden! Der Ewige sei dein Hüter, der Ewige sei dein Schatten zu deiner Rechten. Länge der Tage, Jahre des Lebens und Frieden mehre Er dir. Der Ewige behüte dich vor allem Bösen, Er behüte deine Seele. Im Namen von Yeshua, unserem Messias, amen!*“ (בראשית [Genesis] 48:20 und במדבר [Numeri] 6:24).

Jetzt werden kleine Becher mit Kiddushwein an die Anwesenden ausgeteilt. Der Kohen nimmt den großen Becher in seine rechte Hand und sagt: „*Gelobt seist Du, Ewiger, unser G'tt, König der Welt, der Du die Frucht des Weinstocks erschaffen hast, amen!*“ Alle sagen: לחיים L'chayim! [Auf das Leben!] und trinken den Becher leer. Der offizielle Teil ist hiermit beendet, aber bevor die S'udat Mitz'va, das Festmahl, fortgesetzt wird, wünschen wir dem ausgelösten erstgeborenen Sohn und seinen Eltern viel Glück und Segen: מזל טוב Mazal Tov!

Fazit

Wenn wir das Ritual der Pidyon haBen durchführen, erkennen wir das Recht des Ewigen auf den Erstgeborenen unserer Söhne an. So wie der Ewige die Leviten anstelle der Erstgeborenen Israels nahm, so nahm er Yeshua haMaschiach anstelle der Erstgeborenen aller Menschen: „*Denn so hat G'tt die Welt geliebt, daß er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verlorengelht, sondern ewiges Leben hat!*“ (יוחנן [Johannes] 3:16, Schlachter Bibel). Amen!